



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXCIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht überlassen widerruflich
dem Rath zu Frankfurt Ober- und Niedergerichte der Stadt, am 2. Januar
1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

nach der Losung ire Stende haltn. Wen auch eynem Meister eyn Junge entlofft vnd XIII Tage von jm ist, sal dem Handtwerk geben VIII groschen. Auch wen die Alderlevte von wegen vnser gnedigen Herrn, von des Rats ader von des Handtwerks wegn die Meister verbotn lasen, welcher eynheimisch vnd nicht kvmpft, der buesen vir Pfennig, so ofte das geschicht. Dergleichen wer verbotet wird zu den Vigilien vnd Selemessen vnd auffenbleibt, jo aus iglichem Havs eyns, sal auch verbufen vir Pfennig. Die Weisgerber mugen Stuckwerk ader Wochenlon arbeitn wie vor; dartzu sal er nicht mher Arbeit vfnemen, dan er beraitn vnd gefordern kan, vnd sal von keynem Meister tzihen, er sal jms vir Wochen zuorne vffagen. Keyn Meister sal hefte kauffen von dem Tzuchtiger, es geschee dan dem gantz Handtwerk zu gute. Keyn Meister sal an die beschlahen Bevtel Flittern schlahn. Keyn Meister sal tzwene Merckte halten vf eynem Tag, vnd wurde sich ye keyn Meister angetzeigter Stucke vnd Wilkur evfern vnd mit Frewel dem Handtwerk fhurgheen vnd sich in des Handtwerks Straff nicht geben, sal jn vnser, des Rats, Straff fallen. Dife vortzeichente Artikel ires Inhalts geredn vnd gelobn wir Borgermeister vnd Ratman gemelter Stat stete vnd feste zu halten, sie dabej schutzn, schirmen vnd hanthaben, jn auch Gunst, Ferderung vnd gutn Willen irtzaign, mit dem Vorbehalt, das alle vnd iglicher Meister gedachter Samlung vnd Handtwerk nhu hynfzur zu ewign Tzeitn vns, dem Rat, von wegen gemeyner Stat geben vnd vbirreichn sollen alle Virteljar drej merkisch groschen, solch Gelt sal alle Virteljar von den Alderlevtn eyngfordert werdn vnd vns Rathavs vbirantwort, doch stellen solehs alles vf vnser Widerruffn vt supra in litera pileatorum etc.

Aus Lehmlers Copialbuche des Frankf. Stadtarchives fol. 13.

CCCXCIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht überlassen widerruflich dem Rath zu Frankfurt Ober- und Niedergerichte der Stadt, am 2. Januar 1509.

Von gots gnaden Wyr Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, Churfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fursten zu Rügen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem Briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeiniglich, das wyr vns aus beweglichen vrsachen vnd in sonderheit dem gemeinen nutz zum besten mit vnsern lieben getrewen Borgermeistern vnd Rathmannen vnser Stat Franckfurt an der Oder, vnser obern vnd nyder gerichte halben in gemelter vnser Statt, zu erhaltung gehorsam vnd forcht bey jren mitburgern, gutlich vereinigt, vertragen vnd die beuolhen haben, vnd wyr vereinigen, vertragen vns mit jnen vnd beuelhen jnen vnser ober vnd nyder gericht gegenwertiglich volgender weys vnd mals, in crafft vnd macht dits Briues, Also, das sy vnd jr nachkomen nu hinfur solche vnser oberen vnd nyderen Gerichte mit allen vnd yglichen Gerichtsellen, Busen, Straff vnd sunst allen andern Nutzungen vnd gerechtigkeiten, jn massen vnser lieber her vnd vater seliger gedechtnus vnd wye bilzher gehabt vnd besessen, vor vns vnd vnser herfschaft vngehendert getrewlich bestellen, gebrauchen vnd genieffen mogen, doch das sy mit vleys getrewlich jren pflichten nach bey jren mitburgern jn allem Regiment ein rechte policei dem gemeinen nutz

zu gut, wie wyr die hieorn angefalt haben, verordenen vnd hanthaben, rechte gewicht, elle, mafz vnd ander notdurft, wie fich geburt, fetzen vnd erhalten, auch den Goltfchmiden, Kannengiefferen jn jr arbeit fehen vnd verfhaffen, damit billicher weys gehandelt werde, vnd wo yemant jn dem vnghehorfam befunden, den oder diefelben nach gelegenheit der vbertretung, gleich durchauz den Reichen als den Armen vnd widerumb den Armen als den Reichen, ftraffen vnd zu gehorfam bringen, auch Nyemant noch keinerlei daran verfhonen follen, fich auch follicher Gericht nicht weyter anziehen noch gebrauchen, dann So weyt fich die erfrecken, als nemlich in der Stat vnd awfferhalb der Stat, fo weyt derfelben vnfer Statt veltmarcken reichen. Der Rath vnd jr nachkomen mogen auch jr mitburger vnd ander vmb vbertretung in difen gerichten vff der Statt veltmarcken gefcheen, gleyten vnd fol jnen, wan fy folich gleit vns vnd vnfer herfchaft verkundigen, vngenerlich fein. Doch was fundere wichtige theten fein vnd wider die herfchaft geübt vnd furgenhomen, one vnfer willen vnd willen nicht gleyten. In difem vertrag wollen wyr vor vns vnd vnfer herfchaft folgende artigel aufzgenohmen vnd vorbehalten haben, Die wyr auch hiemit gegenwertiglich vfnehmen vnd vorbehalten. Erstlich vnfer furftlich obrigkeit vnd die halzgericht, Also das Sy oder Ir nachkomen Nyemant peinlich nach der fcherff vmb hanthaftige that one vnfer oder vnfer anwalden, wo wyr nicht einheimifch weren, willen vnd willen verhören noch richten laffen follen, es were dhann flechte peinlich fachen, als hawfzdieb vnd dergleichen theter, die der herfchaft nicht sonderlich verwant fein, funder vns darvon antzeigung thun, Alzdzann wollen wyr verfhaffen, das jnen vff jr ansuchen geburlichen Rechtens nicht fol geweigert werden. Auch behalten wyr vns die ftraff vber vnfer wefentlich hofgefinde vnd müntzer, Also fo yemant von vnferem wefentlichen hofgefind was vngiburlichen, das merklich ftrafbar were, fhurnehmen wurde, follen fy macht haben, die durch jr diener annehmen, bewaren vnd die that zum furderlichten an vns gelangen zu laffen. Alzdzann wollen wyr jnen vnfer gemüt eröffnen vnd vns der billigkeit nach mit ftraff gegen denfelben wol willen zu halten. Die ftraff vnfer Müntz halben vber vnfern müntzmeifter vnd feine Müntzgerfellen, die wyr gleich ander vnfer hofgefinde jn vnfern sonderlichen fchutz vnd fchirm vffgenhomen, fol vns auch vorbehalten fein. Alle Erbfelle von vnechten oder anderen lewten, die one Erben verfterben, follen vns vnd vnfer herfchaft zufteen vnd volgen. Defzgleichen alle bruch vnd felle, fo fich von engerung oder verpawung des freyen frams vnd der Scheffart vff der Oder begeben mochten, follen jn vnfer vnd vnfer herfchaft ftraff bleiben vnd funft nyemants jn dem zu erlawben noch zuzugeben haben. Vff folchen vertrag, wie obftet, vnd darvor wollen vnd follen vns vnd vnfer herfchaft Borgermeifter vnd Rathmann vnfer Stat Franckfort an der oder alle Jar vff Reminifcere vnd nw vff Reminifcere vber ein Jar Anno decimo antzufahen vnd fo furder, dieweyl difer vertrag steet, Hundert vnd dreyffig gulden one verzogerung bezalen vnd vns antworten laffen, wie fy vns dhann zugefagt haben, doch fol difer vertrag zu vnfer beyder gefallen vnd lofzkundigung steen, vnd welchem teyl das gemeint ift, fol dem anderen ein viertel Jar vor Reminifcere vffichreyben oder fagen laffen. Wenn das also gefcheen, follen vns vnfer ober vnd nyder gerichte mitfampt den betagten vnd hinderftelligen nutzungen volgen vnd fy diefelben darnach furder zu geben nicht mehr fchuldig fein, Getrewlich vnd vngenerlich. Zu vrkunt mit vnferem Marggrauen Joachims kurfurftlichem anhangendem Ingefigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am dinstag nach circumcifionis domini vnd nach feiner geburde Funfzehnhundert vnd jm Newnden Jare.

Sigmundt Czerer, doctor vnd Cantzler etc.